
P R O T O K O L L
**über die Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und
Klimaschutz des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem
27.05.2025, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in
Cloppenburg**

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf

stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Kreistagsabgeordneter Josef Osterkamp

Mitglieder

3. Kreistagsabgeordneter Jan Block
4. Kreistagsabgeordneter Hannes Coners
5. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus
6. Kreistagsabgeordneter Rainer Kroner
7. Kreistagsabgeordneter Sergei Meier
8. Kreistagsabgeordnete Ursula Niemeyer
9. Kreistagsabgeordnete Christa Preuth-Stuke
10. Kreistagsabgeordneter Martin Roter
11. Kreistagsabgeordneter Henning Stoffers
12. Kreistagsabgeordneter Wilfried Thunert
13. Kreistagsabgeordneter Dirk Vaske

Verwaltung

14. Landrat Johann Wimberg
15. Kreisrat Ansgar Meyer

16. Kreisrätin Anne Tapken

Verwaltung

17. Kreisverwaltungsoberrat Dieter Schütte
18. Kreisverwaltungsrat Alexander Thole
19. Pressesprecher Frank Beumker
20. Persönlicher Referent des Landra-
tes Malte Blümel
21. Frau Dorothee Münchow
22. Kreisverwaltungsrat Daniel Plate
23. Leitender Kreisbaudirektor Roland Ribinski
24. Herr Stefan Sandker
25. Herr Richard Ströer

Protokollführer/in

26. Kreisamtmann Bernd Norrenbrock

Gäste



27. Frau

Sarah Koch

Es fehlte/n:

28. Kreistagsabgeordneter

Dennis Löschen

29. Kreistagsabgeordneter

Yilmaz Mutlu

30. Kreistagsabgeordneter

Sven Sager

31. Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen

Renate Wingbermühle-Rißmann



Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung des Protokolls vom 25.02.2025
- 4 . Einwohnerfragestunde
- 5 . Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg V-PLA/25/427
- 6 . Antrag der FDP/BLC-Gruppe zur Einführung und Kostenprüfung der PENDLA-App im Landkreis Cloppenburg V-PLA/25/428
- 7 . Antrag des Deutschen Roten Kreuzes - Kreisverband Cloppenburg e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung von 2 Gerätewagen Verpflegung für den Katastrophenschutz V-PLA/25/429
- 8 . Abfallwirtschaft, Erhöhung der Abfallgebühren ab 2026 mit Neufassung der Abfallgebührensatzung V-PLA/25/430
- 9 . Sachstandsbericht zur Wasserförderung des OOWV im Landkreis Cloppenburg V-PLA/25/431
- 10 . Neuaufstellung RROP - Hier: Sachstandsbericht V-PLA/25/432
- 11 . Netzausbau Strom V-PLA/25/433
- 12 . Anregungen und Beschwerden
- 13 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 14 . Mitteilungen



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf, eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz, die Vertreter der Kreisverwaltung sowie die Zuhörer und die Vertreter der Presse zur Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anschließend stellt der Vorsitzende die Tagesordnung fest.

3. Genehmigung des Protokolls vom 25.02.2025

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz vom 25.02.2025 wird einstimmig genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldung

5. Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg Vorlage: V-PLA/25/427

Frau Koch (energielenker projects GmbH) trägt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/25/427** anhand der beigefügten Präsentation vor.

Bezugnehmend auf Folie 12 erfragt Kreistagsabgeordneter Coners, ob in den dort veranschlagten 4,4 Mio. € Kosten für die Steigerung der Elektromobilität auch der Wiederverkaufswert der bereits vorhandenen Autos inbegriffen sei.

Frau Koch erwidert, dass es sich um die Anschaffungskosten handele. Die genauen Leasingkonditionen des Landkreises seien nicht betrachtet worden.

Kreistagsabgeordneter Coners ergänzt, dass Gelder in den Kreishaushalt zurückfließen, wenn ein Teil des Fuhrparks ausgetauscht und Altfahrzeuge verkauft würden. Demnach seien die Kosten geringer.

Unter Bezugnahme auf Folie 8 erklärt Kreistagsabgeordneter Coners, dass im Gebäudesektor ebenfalls Einsparpotenzial vorhanden sei. So lasse sich durch Hohlraumdämmung über Jahre hinweg Einsparungen realisieren.

Frau Koch führt aus, dass im energetischen Sanierungsfahrplan die Kosten detailliert aufgeschlüsselt seien. Die Erfahrungen mit der Sanierung der Albert-Schweizer-Schule könne man hochrechnen und auf andere Gebäude übertragen.



Kreistagsabgeordneter Coners erkundigt sich, ob Ökostrom oder Strom aus konventionellen Quellen bezogen werde.

Herr Sandker wirft ein, dass dies laut Vorgaben des IFEU nicht bilanziert werden sollte.

Landrat Wimberg ergänzt, dass Ökostrom bezogen werde.

Kreistagsabgeordneter Coners stellt fest, dass eine Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität für kleine Fahrzeuge sinnvoll sei. Hinsichtlich der Umstellung größerer Fahrzeuge, wie LKWs sei zu hinterfragen, ob diese auf Strom umgestellt werden könnten, oder ob Wasserstoff die bessere Alternative sei. Hier käme es natürlich darauf an, welcher Wasserstoff getankt werde und ob die entsprechende Technik und Infrastruktur vorhanden sei.

Frau Koch erwidert, dass E-Motoren für LKW bei der Erstellung des Konzeptes nicht marktfähig waren. Der aktuelle Stand sei ihr derzeit nicht bekannt.

Kreistagsabgeordneter Stoffers vergewissert sich, ob sich die Gesamtkosten für die Umsetzung des gesamten Klimaschutzkonzeptes auf 93 Mio. € belaufen.

Herr Sandker erklärt, dass in dem Gesamtbetrag auch Kosten enthalten seien, die sowieso anfallen würden, beispielsweise für die Modernisierung der Heizung.

Beschlussvorschlag:

Sodann beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz einstimmig dem Kreistag folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:

Dem zur Erreichung der Klimaziele des Landkreises Cloppenburg sowie der Erfüllung des §18 NKlimaG vom Klimaschutzmanagement vorgelegten Klimaschutzkonzept für eine „Treibhausgasneutrale Verwaltung des Landkreises Cloppenburg“ wird zugestimmt.

6. Antrag der FDP/BLC-Gruppe zur Einführung und Kostenprüfung der PEND-LA-App im Landkreis Cloppenburg Vorlage: V-PLA/25/428

Herr Ströer trägt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/25/428** vor.

Kreistagsabgeordneter Vaske signalisiert seine Zustimmung und erklärt, dass es sinnvoll sei, den Pendlerverkehr durch eine vernünftige App im Landkreis zu unterstützen. Es sollten jedoch alle Verkehrsteilnehmer integriert werden. So wäre es sinnvoll hier den Mobil + Verkehr zu integrieren und eine Bündelung der Ressourcen zu erreichen.

Kreistagsabgeordneter Coners stehe dem Vorhaben grundsätzlich ebenfalls positiv gegenüber. Es habe jedoch rechtlich Bedenken, ob die Vergabe an einen privaten Anbieter ohne Ausschreibung möglich sei. Ebenfalls solle man die anliegenden Landkreise mit betrachten. Es könne sinnvoll sein, sich diesbezüglich bei den anderen Landkreisen zu erkundigen. Ebenfalls dürfe man die analogen Nutzer nicht aus dem Blick verlieren.



Beschlussvorschlag:

Sodann beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz einstimmig, unter einer Enthaltung, dem Kreistag folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:

Die Verwaltung wird beauftragt unterschiedliche Mitfahrplattformen / Pendlerplattformen zu vergleichen und die Einführung zu prüfen. Im Rahmen der Prüfung werden die Erfahrung anderer Landkreise berücksichtigt

- 7. Antrag des Deutschen Roten Kreuzes - Kreisverband Cloppenburg e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung von 2 Gerätewagen Verpflegung für den Katastrophenschutz
Vorlage: V-PLA/25/429**

Kreisverwaltungsoberrat Schütte stellt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/25/429** vor.

Beschlussvorschlag:

Sodann beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz einstimmig dem Kreistag folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:

Der Kreistag stimmt dem Antrag des DRK – Kreisverband Cloppenburg e.V. auf Gewährung eines Zuschusses als Defizitfinanzierung für die Anschaffung von 2 GW Verpflegung in Höhe von 195.842,90 EUR im Haushaltsjahr 2025 und 195.842,90 EUR im Haushaltsjahr 2026 zu.

- 8. Abfallwirtschaft, Erhöhung der Abfallgebühren ab 2026 mit Neufassung der Abfallgebührensatzung
Vorlage: V-PLA/25/430**

Kreisverwaltungsrat Thole trägt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/25/430** unter Zuhilfenahme der beigefügten Präsentation vor.

Kreistagsabgeordneter Stoffers erkundigt sich, warum die Härtefallregelung nach § 7 der Satzung (a.F.) weggefallen sei.

Kreisverwaltungsrat Thole erwiderte, dass er diese Frage aktuell nicht beantworten könne. Dies müsse geprüft werden.

Kreisrat Meyer ergänzt, dass die Antwort in das Protokoll zur Sitzung aufgenommen werde.

Antwort auf die Frage des Kreistagsabgeordneten Stoffers:

Eine Ermäßigung von Gebühren im Einzelfall und im Ermessen der Behörde ist nicht erlaubt im Gebührenaushalt; Stundung, Erlass, Niederschlagung ist in § 34 KomHKVO geregelt; Die Dienstanweisung für das Finanzwesen des Landkreis Cloppenburg erhält Regelung zu Stundungen und Niederschlagungen. Insofern ist die Umsetzung der Härtefallregelung bereits über das Haushaltswesen abgedeckt und bedarf somit keiner speziellen Regelung in der Satzung.

Kreistagsabgeordneter Stoffers erbat ebenfalls eine Information zu den Restkapazitäten an der Deponie in Sedelsberg.



Kreisverwaltungsrat Thole führt aus, dass noch Kapazität für ca. 30 Jahre vorhanden sei. Zudem bestünden noch Erweiterungsmöglichkeiten an der Deponie in Sedelsberg.

Beschlussvorschlag:

Sodann beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz einstimmig dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu vorzuschlagen:

Dem Kreistag wird empfohlen, die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung im Landkreis Cloppenburg (Abfallgebührensatzung) laut Anlage 6 zu beschließen. Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung im Landkreis Cloppenburg (Abfallgebührensatzung) vom 26.04.2005 in Form der 5. Änderungssatzung vom 25.09.2018 wird aufgehoben.

**9. Sachstandsbericht zur Wasserförderung des OOWV im Landkreis Cloppenburg
Vorlage: V-PLA/25/431**

Kreisverwaltungsrat Thole trägt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/25/431** vor.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.

**10. Neuaufstellung RROP - Hier: Sachstandsbericht
Vorlage: V-PLA/25/432**

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski trägt zum Inhalt der Vorlage **V-PLA/25/432** vor. Die Auslegung des RROP erfolgte vom 18.03.2025 bis zum 23.05.2025. Einigen Kommunen sei eine Fristverlängerung zur Abgabe einer Stellungnahme bis zum 06.06.2025 eingeräumt worden. Im Anschluss erfolgen weitere Vorbereitungen zur Abwägung. Es solle ein Erörterungstermin Anfang Juli anberaumt werden. Über den genauen Termin werde zu gegebener Zeit informiert. Danach erfolge der Satzungsbeschluss. Sollten sich jedoch noch Änderungen ergeben, könne einer erneute Beteiligung bzw. ggf. Auslegung erforderlich sein. Nach dem Beschluss des Kreistages werde das RROP zur Genehmigung dem Amt für regionale Landesentwicklung vorgelegt.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf erkundigt sich, ob noch mit einem Abschluss des Verfahrens in diesem Jahr gerechnet werden könne.

Dieses sei das Ziel, so Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski.

Kreistagsabgeordneter Coners erfragt, ob sich alle kreisangehörigen Kommunen zurückgemeldet hätten.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski erwidert, dass sich einige wenige Kommunen nicht zurückgemeldet hätten. Die Stellungnahme könne aber auch noch verspätet eingehen.



Kreistagsabgeordneter Coners stellt fest, dass er aufgrund der Planungshoheit der Gemeinden mit größerer Resonanz der Kommunen gerechnet habe.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski stimmt dem zu. Er gehe aber davon aus, dass noch Stellungnahmen von den Kommunen eingehen, die eine Fristverlängerung beantragt haben.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.

11. Netzausbau Strom Vorlage: V-PLA/25/433

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski stellt die Vorlage **V-PLA/25/433** unter Zuhilfenahme der beigefügten Karten vor. Weitergehend führte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski aus, dass der Abschnitt 3a des Projekts CCM am 24.02.2025 planfestgestellt worden sei. Der Verlauf der 110KV-Leitung führe von der bestehenden, von West nach Ost verlaufenden 110KV-Leitung nach Süden bis zum Umspannwerk Garrel Ost. Dort schließe auch die 380 KV Leitung CCM an.

Kreistagsabgeordneter Roter erfragt, ob es sich um eine reine Erdkabelleitung handele.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski erläutert, dass die 380 KV-Leitung als Erdkabel und die 110 KV-Leitung als Freileitung ausgestaltet sei.

Weiter führt Leitender Kreisbaudirektor Ribinski aus, dass die 110 KV-Leitung Cloppenburg West – Essen an die jeweiligen Umspannwerke Cloppenburg West, Cappeln West und Essen anschließe. Die vorhandenen Masten würden ersetzt, um ein zweites Leitungssystem aufnehmen zu können. Abhängig von der genauen Lage seien die Masten entsprechend der Unterlage des Vorhabenträgers von ca. 30 m bis zu ca. 50 m hoch.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf erkundigt sich, ob die Leitung 110 KV Leitung Essen – Dinklage bis zum Jahresende fertiggestellt sei.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski entgegnet, dass er eine Fertigstellung bis Ende 2025 als nicht realisierbar einschätze.

Kreistagsabgeordnete Niemeyer hinterfragt die Bedeutung der auf der Karte erkennbaren Wabenstruktur.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski erläutert, dass es sich hierbei um ein Vogelschutzgebiet handele.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.



12. Anregungen und Beschwerden

Keine Wortmeldung

13. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Keine Wortmeldung

14. Mitteilungen

Kreisverwaltungsrat Thole trägt zum geplanten Naturschutzgroßvorhaben in der Esterweger Dose vor.

Auf Initiative des Landkreises Emsland werde derzeit eine Projektskizze für den Hochmoorkomplex „Esterweger Dose“ erarbeitet.

Die drei Landkreise Emsland, Cloppenburg und Leer, in denen das Naturschutzgebiet „Esterweger Dose“ liege, planen einen gemeinsamen Förderantrag beim Bundesamt für Naturschutz (BfN) zu stellen.

Die Esterweger Dose sei Teil des ehemals in Mitteleuropa größten zusammenhängenden Hochmoorgebietes. Das Vogelschutzgebiet sei als Naturschutzgebiet mit einer Größe von ca. 4.700 Hektar gesichert. Teilbereiche unterliegen der FFH –Richtlinie. Der Landkreis Cloppenburg besitze im Gebiet keine Eigentumsflächen.

Im gesamten Gebiet habe in den vergangenen Jahrzehnten ein rechtmäßiger industrieller Torfabbau stattgefunden. Im Bereich des Landkreises Cloppenburg werden derzeit die letzten Flächen abgetorft. Mit einem Ende des Torfabbaus sei Ende 2036 zu rechnen, mit der Beendigung der letzten Herrichtungsmaßnahmen Ende 2040.

Die Torfabbauten im Gebiet seien von den Unternehmen maßnahmenbezogen, d.h. im Interesse des jeweiligen Abbaus abgewickelt und die anschließende Folgenutzung - in der Regel Wiedervernässung, z.T. aber auch Grünlandextensivierung ebenso hergerichtet worden. Dabei sei jeder Abtorfungsbereich für sich beregelt worden. Dies führe dazu, dass ggfls. für die Wiedervernässung benötigtes Wasser in Gräben abgeführt werde, welches an anderer Stelle benötigt würde. Der fortschreitende Klimawandel führe zu immer längeren Trockenphasen auch in den Mooren, so dass ein landkreisübergreifendes Wassermanagement dringend notwendig sei.

Ziel des Projektes „Naturschutzgroßvorhaben Esterweger Dose“ sei die großräumige Sicherung und Verbesserung des Resthochmoorblockes z.B. durch optimierte Wasserhaltung, Schaffung von Torfmoosbänken und Umsetzung spezieller Artenschutzmaßnahmen. Zunächst sei in der Phase I u.a. die Erarbeitung einer Pflege- und Entwicklungsplanung sowie die Erarbeitung eines hydrologischen Konzeptes für eine optimale Wasserhaltung in den Vernässungspoldern notwendig. Weitere Konzepte ergänzen die Phase I.

Das Förderprogramm „chance.natur“ umfasst in der Regel immer zwei Projektphasen.

- Phase I: Erarbeitung eines Pflege- und Entwicklungsplans sowie die Erstellung verschiedener Konzepte
- Phase II: Umsetzung der Phase I.



In Absprache mit den beiden Nachbarlandkreisen sei geplant, zunächst nur einen Förderantrag für Phase I zu stellen.

Inwieweit eine Umsetzung konkreter Maßnahmen in Phase II erfolge, müsse aufgrund der dann vorliegenden Ergebnisse in einem weiteren Schritt entschieden werden. Insbesondere sehen hier die Landkreise das Land als größten Flächeneigentümer mit über 3.000 Hektar gefordert.

Die Phase I werde eine Laufzeit von drei Jahren umfassen.

Das Projekt könne mit bis zu 75% vom Bund gefördert werden. Der Eigenanteil der Landkreise werde mindestens 10 % betragen. Die übrige Finanzierung erfolge über das Land. Derzeit werde von einem Kostenvolumen von 1,8 Mio. Euro für die Phase I ausgegangen, wobei der 10%ige Eigenanteil auf die Landkreise entsprechend ihrem Anteil am Gebiet verteilt würde.

Der Einsatz von Ersatzgeldern sei nicht zulässig. Das Land Niedersachsen selbst sei nicht antragsberechtigt.

Im weiteren Verfahren werde die Projektskizze in den nächsten Wochen beim Bundesamt für Naturschutz (BfN) eingereicht. Aufgrund einiger Vorgespräche sowohl mit dem BfN, dem Umweltministerium und dem Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) werde sicher davon ausgegangen, dass eine Aufforderung zur Antragstellung erfolge.

Auf Grund der Bedeutung des Projektes und des Kostenvolumens werde das Projekt nach weiterer Konkretisierung voraussichtlich in einer der kommenden Sitzungen des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz zur Beschlussfassung vorgelegt.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.



Um 18:15 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in